

LANDKREIS ROSENHEIM VERLIEH AUSZEICHNUNGEN

# Kulturpreis für Wasserburger Bach-Chor

Der Wasserburger Bach-Chor, der Pianist Thomas Schuch und die beiden Galerien Markt Bruckmühl und am Markt Neubeuern sind mit den Kulturpreisen 2015 des Landkreises Rosenheim ausgezeichnet worden. Landrat Wolfgang Berthaler ehrte die Preisträger bei einem Festakt im historischen Wasserburger Rathaussaal.

VON WOLFGANG JANEZKA

**Wasserburg** – Der Rathaussaal sei ein würdiger Rahmen für eine Preisverleihung, schwärmte Landrat Wolfgang Berthaler in seiner Begrüßungsrede. Zuvor hatten die Kreisräte der 46 im Kreis Rosenheim vertretenen Kommunen und deren Bürgermeister im Kreistag über die Vorschläge abgestimmt. Bei vier selbstbewussten Himmelsrichtungen im Landkreis sei es nicht immer einfach, große Mehrheiten zu finden; in diesem Fall sei es gelungen, freute sich Berthaler.

Wie selbstbewusst die Landkreismunicipalitäten sind, wusste auch Kulturreferent Christoph Maier-Gehring. Er habe eigens ein großes Landkreiswappen mitgebracht, das aber am Rednerpult über



Landrat und Bürgermeister freuten sich mit den diesjährigen Kulturpreisgewinnern: (von links) Neubeuerns Bürgermeister Hans Nowak, Landrat Wolfgang Berthaler, Siglinde Berndt, Thomas Schuch, Angelica Heder-Loosli, Bürgermeister Michael Kölbl, Kulturreferent Christoph Maier-Gehring, Richard Richter, Bürgermeister von Bruckmühl, und Ursula Reinartz.

FOTO JANEZKA

dem Wasserburger Löwenpartout nicht halten wollte, schätzte Maier-Gehring. Als Laudator ehrte er die vier Preisträger, die sich mit ganzem Herzen ihrer Profession verschrieben haben.

Der Kultursonderpreis ging an zwei etablierte Kunstgalerien. Die Auszeichnung wird nur dann vergeben, wenn ehrenamtliches und kulturelles Engagement aufeinander treffen. Mit der Galerie Markt Bruckmühl und der Galerie am Markt in Neu-

beuern wurden zwei kulturelle Institutionen mit jeweils 1500 Euro Preisgeld bedacht, weil sie die Vorbedingungen in idealer Weise erfüllen. Bruckmühl besteht seit 21 Jahren, Neubeuern seit elf Jahren. Beide bieten eine Vielzahl von Ausstellungen im Jahr, vom Ehrenamt getragen und auf beachtlichem, künstlerischem Niveau. Damit werde ein wichtiger Beitrag zur ästhetischen Bildung bis weit über die Landkreisgrenzen hinaus geleistet,

meinte Laudator Maier-Gehring. Stellvertretend für die vielen beteiligten ehrenamtlichen Helfer nahmen Siglinde Berndt für die Galerie am Markt Neubeuern und Ursula Reinartz von der Galerie Markt Bruckmühl Auszeichnung und Preisgeld in Empfang.

Thomas Schuch wurde mit dem Kulturförderpreis bedacht. Der 23-jährige Nachwuchspianist ist in der Klassikszene längst kein Unbekannter mehr. Er gewann be-

reits mehrere einschlägige Auszeichnungen wie den Brahms-Wettbewerb oder den Steinway-Preis für junge Künstler. Derzeit befindet sich der 23-jährige Stephanskirchner im Masterstudium an der Musikhochschule München. Thomas Schuch hofft auf eine spätere Karriere als Solist, zumindest aber möchte er von der Musik leben können. Dass diese Hoffnung durchaus berechtigt ist, bewies der Nachwuchskünstler mit emotional

bewegenden Solo-Stücken für Klavier von Frédéric Chopin und Franz Liszt.

Höhepunkt des Abends war dann die Verleihung des eigentlichen Kulturpreises. Die mit einem Preisgeld von 5000 Euro dotierte Auszeichnung ging an den Wasserburger Bach-Chor und seine Leiterin Angelica Heder-Loosli.

## „Körper und Seele in Einklang“

Maier-Gehring lobte das Ensemble als musikalische Institution in der Region. Der Bach-Chor feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen und zählt mittlerweile zu den besten Oratorienchören Bayerns. In ihm finden sich exzellent geschulte Laien, die unter ihrer hochprofessionellen Leiterin Angelica Heder-Loosli wahre musikalische Meisterleistungen im Chorgesang vollbringen. Wichtig sei es für die Sänger, Körper und Seele in Einklang zu bringen, verriet Heder-Loosli in ihrer Dankesrede.

Diesem Anspruch wurden dann die Chorleiterin und ihr Ensemble auch in der Preisverleihung gerecht. Mit dem Trinklied „Ecce gratum“ aus Carl Orffs einzigartiger Carmina Burana und dem musikalischen Friedenswunsch „Dona nobis pacem“ aus der Bach-Messe in h-Moll fand die Kulturpreisverleihung ihren feierlichen Ausklang.